



Digitalisierungsminister besuchte Kaiserslautern

Austausch mit Vertretern von „Herzlich digital“

Auf seiner Sommerreise quer durch Rheinland-Pfalz machte Digitalisierungsminister Alexander Schweitzer am 26. Juli auch einen Stopp in der herzlich digitalen Stadt. Unter dem Hashtag #RLPDigital ist das Ziel seiner Reise, aufzuzeigen, wie digital das Bundesland bereits ist. Im Mittelpunkt stehen dabei Gespräche mit Menschen, die von der Digitalisierung besonders tangiert werden, diese aber auch aktiv mitgestalten.

Unter dem Motto „Digitalisierung machen“ präsentierte Teammitglieder aus der Stadtverwaltung, dem DFKI und der KL.digital GmbH dem Minister verschiedene Projekte, die in Kaiserslautern umgesetzt und erprobt werden, sei es die Mobile Glasfaserinfrastruktur MOGLI, das urbane Datenmanagement oder die Weitergabe von Erfahrungen über das Netzwerk IKONE DS.

„Während der Projekt-Vorstellung gab es zudem Raum, um in einem of-

fenen Austausch Herausforderungen der Kommunen und der Verwaltung bezüglich der Digitalisierung zu diskutieren. Unter dem Titel „Von Leuchttürmen lernen – Impulse für die Digitalisierung rheinland-pfälzischer Kommunen“ wurden Anregungen im Kreis der Anwesenden weitergegeben, um die Erfahrungen mit Hilfe des Landes in die Breite zu tragen.

„Kaiserslautern ist ein gutes Beispiel dafür, wie digital unser Bundesland jetzt schon ist. Es ist schön zu sehen, dass die ‘herzlich digitale Stadt’ ihre Bestrebungen als Smart City danach ausrichtet, was eine Verbesserung der Lebensqualität am Standort mit sich bringt. Wir brauchen solche Leuchttürme, die wie Kaiserslautern ihre Erfahrungen und ihr Wissen interkommunal an andere Städte und Kommunen weitergeben. Hier werden die digitalen Chancen genutzt, sodass die Bürgerinnen und Bürger direkt etwas davon haben“, erklärte Schweitzer. ips

Hitzesommer birgt enorme Waldbrandgefahr

Stadt bittet um erhöhte Aufmerksamkeit

Die anhaltenden Hitzetage des Sommers bergen aktuell eine überaus hohe Waldbrandgefahr. Trockene Böden und Gräser aber auch Laub, Nadeln oder trockene Äste entzünden sich rasend schnell und lösen innerhalb kürzester Zeit einen Flächenbrand aus, dem die Feuerwehren kaum noch Herr werden. Praktisch von Null auf Hundert stehen kilometerweit Wälder in Flammen. Die Stadt bittet daher dringend die Waldbesucher, sich im Wald umsichtig zu verhalten, nicht zu rauchen, kein offenes (Grill-)Feuer zu entfachen und auch nur auf vorgesehenen Flächen das Auto in Waldnähe zu parken. Denn selbst heiße Katalysatoren können ausgetrocknetes Gras leicht entzünden.

Wer eine Rauch- oder Brandentwicklung im Wald entdeckt, soll bitte sofort die Feuerwehr unter der 112 anrufen. Um den Brand zu lokalisieren, hilft die Angabe des nächstgelegenen Rettungspunktes, der im Wald auf grünen Schildern mit weißem Kreuz gekennzeichnet ist. Die darauf angegebene Nummer hilft den Rettungskräften, direkt zum Einsatzort zu finden. Über die App „Hilfe im Wald“ kann man stets den nächsten Ret-



FOTO: PS

tungspunkt in seinem Umfeld auffindig machen. Damit die Rettungskräfte auch ungehindert den Wald im Notfall passieren können, müssen Waldwege unbedingt frei von parkenden Autos bleiben. ips

Nach Schließung des Impfzentrums am Opelkreisel zum 31. Mai hat in der ersten Augustwoche das neue, nun allein vom Landkreis betriebene Impfzentrum seinen Betrieb aufgenommen. Es ist in der Bahnstraße 18 in Landstuhl, dem Gebäude der ehemaligen Polizeiinspektion, untergebracht.

Das Impfzentrum steht allen Be-

wohnerinnen und Bewohner von Stadt und Landkreis Kaiserslautern offen, jedoch vorerst nur nach vorheriger Terminvereinbarung. Termine können unter www.impftermin.rlp.de oder unter der Hotline 0800/57 58 100 nun auch gezielt ausgewählt werden. Die Öffnungszeiten werden sich vorerst an der Nachfrage orientieren.

Zur Verfügung stehen die Impfstoffe von BioNTech, Moderna und Novavax.

Da das Gebäude direkt gegenüber des Bahnhofs Landstuhl liegt, ist das neue Impfzentrum ideal per Bus und Bahn zu erreichen. Für Autofahrerinnen und Autofahrer stehen in der Umgebung kostenlose Kurzzeitparkplätze zur Verfügung. ips

Ein aufregender Tag im Freizeithaus Galappmühle

Vorschulkinder der städtischen Kita Betzenberg lernten viel über Natur

Für die Vorschulkinder der Kita Betzenberg stand kurz vor den Ferien ein aufregender Tag im Freizeithaus des Arbeits- und Sozialpädagogischen Zentrums (ASZ) an der Galappmühle auf dem Programm. Unter Anleitung der beiden ASZ-Mitarbeiter Heike Habbel und Karim Baha lernten die Kinder die Welt der Kräuter, Blumen und Bienen kennen.

Zunächst ging es in den Kräutergarten der Galappmühle, wo die Kinder die verschiedenen Kräuter mittels Geruchs- und Geschmackstest mit allen Sinnen erleben konnten. Im Anschluss sammelten die Kinder Naturmaterialien in Form von Kräutern, Blumen und Gräsern, um daraus unter Anleitung einen Duftrahmen zu gestalten.

Nach der Kräuterkunde folgte der nächste Programmpunkt: ein eigens für den Ausflug aufgebauter Barfuß-

pfad durfte von den Kindern begangen werden. Im Bienenhaus der Galappmühle konnten die Kinder dann hautnah erleben, wie Bienenvon entsteht und gewonnen wird. Und selbstverständlich durften die Kinder auch den leckeren Galappmühlenhonig probieren. Bevor es zum Abschluss zum gemeinsamen Flammkuchenessen – selbstverständlich aus dem Steinofen der Galappmühle – ging, durften die Kinder sich noch selbst gestaltete Bienenstirnbänder als Kopfschmuck basteln. ips



FOTO: PS

Bürgermeisterin bei Stadtbege(h)gnung in Siegelbach

Zu hohe Geschwindigkeiten waren Hauptthema



Beate Kimmel (links) bei der Stadtbege(h)gnung in Siegelbach FOTO: PS

eventuelle Fragen in polizeilicher Hinsicht begleitete.

Schnell war klar, dass für die anstehenden Themen keine Begehung des Ortsteils notwendig wäre. Denn viele der Kritikpunkte, zu denen auch der Hinweis auf die nur teilweise gepflegten Blumenrabatte und Grünflächen weiterzuleiten. Diese wolle sie auch hinsichtlich eines möglichen Lärm-

schutzes für Glascontainer kontaktieren und prüfen lassen, ob der Bitte einer schallschützenden Einhausung der in der Ortsmitte aufgestellten Iglus entsprochen werden kann.

Am meisten beschäftigten die Siegelbacherinnen und Siegelbacher allerdings die zu hohen Geschwindigkeiten, die an vielen Stellen des Ortes – angefangen vom 30er-Bereich in der Ortsmitte über die Kästenbergerstraße bis hin „Im Brüchling“ – gefahren wird. Hier seien vielfach vor allem Kinder gefährdet, auch der Lärmschutz lasse dadurch zu wünschen übrig. Die Anzahl der Geschwindigkeitsübertretungen soll nach den Worten Kimmels erneut von der Straßenverkehrsbehörde kontrolliert und auf mögliche dauerhafte Abhilfemaßnahmen überprüft werden. Für die teilweise verschmutzten und veralteten Verkehrsschilder der Fahrradwege, auf die die Bürgermeisterin ebenfalls hingewiesen wurde, fand sich spontan eine andere Lösung. Diese sollen am Samstag, 27. August 2022, um 11:00 Uhr vom

Treffpunkt Ortsmitte aus in einem Arbeitsansatz von Freiwilligen gereinigt werden.

Als weiteres Thema führten die Bürgerinnen und Bürger, bei denen sich Kimmel für ihr Kommen und ihr Interesse bedankte, den schlechten Zustand des Tränkwalder Feldweges an, der die Nutzung zu Fuß oder per Fahrrad gefährlich mache. Außerdem kam die Vergabe von Bauplätzen in den Neubaugebieten sowie die Uniformität dortiger Gebäude zur Sprache, die das in Siegelbach stark gelebte soziale Gefüge vermisse ließen. Gefragt wurde auch nach den weiteren Schritten beim Bau und der Gestaltung des Spielplatzes im Neubaugebiet Zwerchäcker und der Platzvergabe im Protestantischen Kindergarten. Darüber hinaus wies ein Bürger darauf hin, dass sich die Straßenbeleuchtung zu früh anschalten würde. Ein weiterer Vorschlag war, für die Ausgabe von nicht zugestellten Amtsblättern eine zentrale Auslagestelle im Ortsteil einzurichten. ips

Fruchthalle geschlossen

Vom 1. August bis 4. September ist die Fruchthalle wegen Grundreinigung geschlossen. Dies gilt sowohl für den Veranstaltungsbetrieb wie auch den Publikumsverkehr. Fragen rund um die Konzert-Abonnements werden gerne unter der Telefon-Nummer (0631) 365-3452 oder per E-Mail unter aboverwaltung@kaiserslautern.de beantwortet. ips

Pfalzkapelle kurz vor Fertigstellung

Die im letzten Herbst begonnenen Arbeiten an der Pfalzkapelle der Kaiserpfalz befinden sich in den Endzügen und werden diesen Monat aller Voraussicht nach beendet. Die Umrisse der Kapelle werden mit Cortenstahlblechen nachgezeichnet, wodurch das mittelalterliche Gebäude in seinen Ausmaßen und seiner Lage erlebbar gemacht wird. Künftig kann dann, nach Entfernen des Bauzauns in diesem Bereich, der ehemalige Innenraum der Kapelle betreten und auch der Weg durch die Domos für die Öffentlichkeit freigegeben werden.

Wann die Detailplanung, die Ausreibung und Umsetzung der im Zusammenhang mit dem Ausbau der Burgstraße stehenden Teilaufnahme in der Vorzone der Kaiserpfalz zur Burgstraße hin weitergeführt bzw. begonnen werden kann, ist aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation der Stadt Kaiserslautern unklar. ips

Bürgermeisterin lädt zum Marktggespräch

Bürgermeisterin Beate Kimmel lädt am Donnerstag, 11. August, zu ihrem nächsten „Marktggespräch“ auf den Donnerstagsmarkt ein. Ab 11.30 Uhr haben Bürgerinnen und Bürger wieder die Gelegenheit, mit ihr ins Gespräch zu kommen. Die Bürgermeisterin hofft auf viele Ideen und Anregungen für ihren Zuständigkeitsbereich. Auch Kritik ist selbstverständlich willkommen. Beate Kimmel wird auf dem Markt unterwegs sein, einen extra eingerichteten Treffpunkt gibt es nicht. ips

Kimmel mit Egle im Gespräch

Bürgermeisterin und Kulturdezernentin Beate Kimmel freute sich über den umgehenden Antrittsbesuch des neuen Direktors des Museum Pfalzgalerie, Steffen Egle. Nach einem allgemeinen Austausch über die Kaiserslauterner Kulturszene ging es im weiteren Gesprächsverlauf auch um eine mögliche engere Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Einrichtung des Bezirksverbandes der Pfalz. „Es war ein gutes und offenes Gespräch, bei dem wir viele gemeinsame Schnittmengen und Anknüpfungspunkte für mögliche zukünftige Kooperationen gefunden haben“, so die Bürgermeisterin anschließend. Wichtig sei beiden, das Netzwerken im Kulturbereich und damit das engere Zusammenrücken der Szene zur Förderung der Stadtidentität weiter voranzubringen. Vorstellbar sei unter anderem ein Format mit der hiesigen Gründungsszene, was bei einem der nächsten Treffen weiter erörtert werden soll. ips

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Rедакtion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Savetzki, Charlotte Lisidor, Nadin Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Rедакция Аmtsblatt Kaiserslautern: Laura Braubach, Tel. 0621 5902-776, E-Mail: amsblatt@kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PMC Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklamation@suewe.de
oder Tel. 0621 572 498-69
Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Sitzung des Seniorenbeirats

Termin: Donnerstag, 18. August 2022, 14.00 - 16.00 Uhr
Sitzungsort: Rathaus, 1. OG, „Großer Ratssaal“

Tagesordnung
TOP 1 Begrüßung
TOP 2 Festlegung der Tagesordnung
TOP 3 Bürgerfragestunde
TOP 4 Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.06.2022
TOP 5 Bericht des Kassenwarts
TOP 6 Seniorenmesse

TOP 7 Berichte aus den Arbeitskreisen
TOP 8 Aktuelles und Verschiedenes

31.05.2025 bzw. 31.08.2025.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 098.22.30.319+119+125+307) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Recht und Ordnung, Abteilung Ausländerbehörde, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

mehrere Sachbearbeiterinnen bzw. Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stellenbesetzungen erfolgen befristet bis 31.07.2023 bzw. 25.10.2023 bzw.

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Finanzpolitik des Landes bringt Kaiserslautern an den Abgrund

Faktion im Stadtrat **FDP**

Unter der Aufsicht des Innenministers Lewentz (SPD) und seiner Vorgänger hat die ADD verfassungswidrige Haushalte genehmigt und stetig steigende Schulden zugelassen. Dadurch konnte die Landesregierung sich ihrer Verpflichtung entziehen, Kommunen auskömmlich zu finanzieren. Nachdem der Landesrechnungshof die ADD dafür scharf gerügt hat, wurde der ADD durch den Landtag untersagt weiterhin verfassungswidrige Haushalte zu genehmigen.

Die darauffolgende abrupte Kehrtwende der ADD katapultiert Kaiserslautern an den Abgrund. Drastische Steuererhöhungen und massive Einsparungen sind notwendig um eine Haushaltsgenehmigung zu erhalten. Investitionen, z. Bsp. in Straßen und Schulen wird es so gut wie keine mehr geben, da die Aufnahme von Krediten weitgehend untersagt sind. Am Beispiel Kaiserslauterns wird klar, wie durch Eigennutz des Landes eine Kommune ruiniert wird. Und das sollen die jetzt schon gebeutelten Bürger und Geschäftsleute auch noch bezahlen. Aus diesem Grund war der Wider-



FOTO: MARTAPESEMUCKEL/PIXABAY

spruch gegen die ADD Verfügung zwingend notwendig.

In dem der OB und die SPD die Haushaltsgenehmigung der ADD akzeptieren, stellen sie sich immer noch schützend vor ihre Parteidreunde in Mainz. Anscheinend ist ihnen der interne Parteidreieck wichtiger als das Wohlergehen unserer Stadt und seiner Bürger.

WEITERE MELDUNGEN

Auch in Kaiserslautern wird es immer wärmer

Hitzeperioden auch im vermeintlich kühlen Jahr 2021

Seit dem Beginn der systematischen Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881 wird ein Ansteigen der Globaltemperatur beobachtet. Besonders stark ist dieser Anstieg seit den 1990er Jahren zu erkennen, was sich auch in Rheinland-Pfalz widerspiegelt. Vergleicht man die dreißigjährigen Zeiträume 1881-1910 und 1990-2021, so ist die Jahresmitteltemperatur in Rheinland-Pfalz bereits um 1,6 Grad angestiegen, so die Zahlen des Rheinland-Pfälzischen Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen. Das Jahr 2020 war in Rheinland-Pfalz mit einer Durchschnittstemperatur von 11,0 Grad das bisher wärmste Jahr seit dem Beginn der Messungen. Klimaprojektionen zeigen einen weiteren Anstieg von 2,5 bis 4,5 Grad bis zum Ende des Jahrhunderts, wenn keine wirksamen Klimaschutzmaßnahmen durchgesetzt werden.

Dies belegen auch die Messungen an der Klimastation Kaiserslautern des Deutschen Wetterdienstes. Das Jahr 2021 war mit einer mittleren Temperatur von 9,9 Grad verhältnismäßig kühl, es ist jedoch im Kontext der letzten Jahre damit aber leider nur eine Ausnahme. Auch in Kaiserslautern wurden im Jahr 2020 mit 11,4 Grad die bisher höchsten Jahresmittelwerte der Temperatur seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1881 gemessen. Mit dem Anstieg der Jahresmitteltemperatur nehmen auch die besonders warmen und heißen Tage zu. Die Jahre 2018-2020 beinhalteten für Kaiserslautern eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Sommertagen (99, 75, 75 Tage mit einer Tagesmaximumtemperatur ≥ 25 Grad) und heißen Tagen (25, 32, 20 Tage mit einer Tagesmaximumtemperatur ≥ 30 Grad). Der seit Auf-

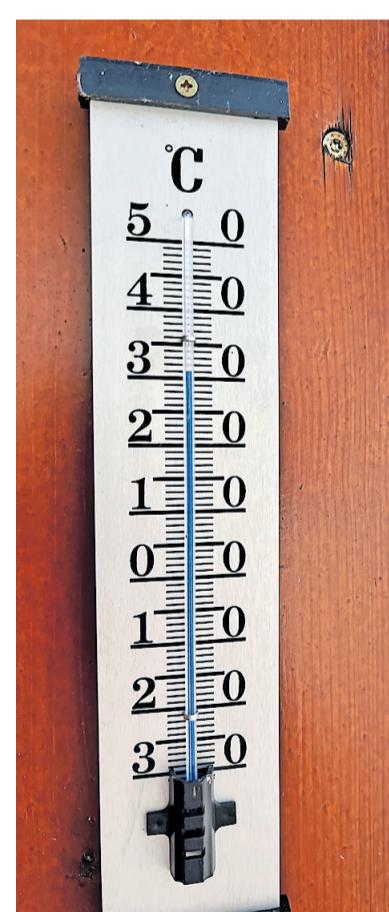


FOTO: PS

zeichnungsbeginn wärmste Tag in Kaiserslautern war der 25. Juli 2019 mit einer Tagesmaximumtemperatur von 39,1 Grad.

Hitze kann zu einer starken Belastung für den menschlichen Organismus führen. Vor allem sehr junge und alte Menschen sind besonders betroffen, da ihr Organismus noch nicht oder nicht mehr ausreichend auf die Belastung reagieren kann. Für die Belastung des Menschen ist aber nicht nur die absolute Temperatur von Bedeutung, sondern auch die relative Luftfeuchtigkeit. Ein Maß, das beide Parameter zusammen-

KLAK.

Weitere Informationen:

Viele Infos zum Klimawandel in Rheinland-Pfalz sind im Klimawandelinformationssystem zu finden (www.kwis-rlp.de), Informationen für Kaiserslautern auf der städtischen Website www.kaiserslautern.de im Bereich Umwelt. Auf der Unterseite zur Klimawandel(anpassung) hat das städtische Umweltschutzreferat unter anderem auch viel Wissenswertes rund ums Thema Hitze zusammengestellt.

Stillstand in Kaiserslautern

Faktion im Stadtrat **SPD**

In der Stadtratssitzung am 18. Juli 2022 hat die Stillstandskoalition ihrem Namen alle Ehre gemacht. Die Grünen, die FWG, die CDU, aber auch die Linke und FDP haben für den Stillstand gestimmt.

Sie legen Widerspruch gegen die Haushaltsgenehmigung der ADD ein. Mit dieser Entscheidung erfolgen ganz viele verschiedene Zahlungen nicht mehr. Das trifft zum Beispiel den Zoo, alle Sportvereine und viele weitere Organisationen. Dringend erforderliche Personaleinstellungen oder notwendige Investitionen werden gestrichen. Dies betrifft die neue Stadtmitte oder wichtige Straßensanierungen. Auch die sehnlichst erwarteten und notwendigen Raumluftanlagen für unsere Schulen können nicht mehr eingebaut werden. Fördermittel müssen zurückgezahlt werden, da die Stadt den Eigenanteil nicht mehr erbringen kann. Projekte können damit nicht aus- oder fortgeführt werden. Damit herrscht faktischer Stillstand!

„Hätte der Widerspruch Aussicht auf Erfolg, so könnte man den Vorgang ja noch verstehen.“, so der Fraktionsvorsitzende Patrick Schäfer. Wie im Rat dargelegt wurde, vollzieht die ADD einen Parlamentsbeschluss des Landes Rheinland-Pfalz. Der Landesbeschluss wurde in großer Einigkeit von allen demo-



kratischen Fraktionen getragen.

Die Koalition muss verbindlich erklären auf welcher juristischen Grundlage der Widerspruch erfolgt haben soll. Dies mit Blick darauf, dass die Stadt seit Jahren gegen das Gesetz verstößt. Glaubt die Koalition wirklich, dass das Gericht gegen den ausdrücklichen Wortlaut der GemO entscheiden wird?", fragt Patrick Schäfer.

Die Stadt hat zwar einen ausgeglichenen Haushalt, verstößt aber seit Jahren gegen das Haushaltsgesetz, da sie die Tilgungsrate nicht im Haushalt einplant und somit weiter Schulden macht, ohne sie abzutragen.

Nun ist Stillstand und dies bedeutet Rückschritt. In Kaiserslautern werden die Investitionen dringend benötigt. Diese müssen nun auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Darunter auch viele Projekte der Koalition, welche nun anscheinend nicht wichtig genug sind, wenn diese mit der Haushaltssperre einfach nicht umgesetzt werden können.

„Die ADD wird den Widerspruch

ablehnen und darauf wird eine Klage gegen das Land folgen. Mit einer Entscheidung ist keinesfalls in den Jahren 2022 und 2023 zu rechnen, weshalb wir einschließlich des kompletten Haushaltjahres 2023 mit der Haushaltssperre leben müssen. Bis dahin darf die Stadt ausschließlich für die Pflichtaufgaben Geld ausgegeben. Mal schauen, welche Institutionen und Vereine dies überleben werden. Die Koalition hat wohl nichts aus der letzten Haushaltssperre gelernt. Ich erinnere hier nur an den Zoo...!“, erklärt Schäfer die katastrophale Situation.

Um genau aufzeigen zu können, wer für den Widerspruch abgestimmt hat, haben wir eine namentliche Abstimmung gefordert. Dieser Vorschlag wurde mehrheitlich abgelehnt und es wurde deutlich, dass die Koalition zu feige ist, zu ihrer Entscheidung zu stehen. Angeblich ist es der ausdrückliche Wunsch der CDU, Transparenz im Abstimmungsverhalten zu schaffen. Dies wohl aber nur dann, wenn es der CDU in den Kram passt. Das lässt sich nur damit erklären, dass die Koalition bereits weiß, welche Folgen ihre Abstimmung hat und jetzt nicht dafür geradestehen möchte.

Als logische Konsequenz haben wir die Verwaltung darum gebeten aufzuzeigen, welche wirtschaftlichen Folgen für die gesamte Stadt und jeden einzelnen Bürger durch den Widerspruch nun entstehen.

Leider müssen nun alle die uns von der Stillstandskoalition eingebrachte Suppe auslöpfen.

WEITERE MELDUNGEN

„Kultur trifft digital“ im JUZ

Kinder und Jugendliche lernen Einsatz digitaler Instrumente



Beate Kimmel im Austausch mit den Workshop-Teilnehmern FOTO: PS

Sommer, Sonne, Schwimmbadwetter – aber die Kinder sitzen nur vor dem Bildschirm? Letzte Woche war das geplante Programm: Beim Schnupperntag von „Kultur trifft digital“ bot sich Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, im Jugend- und Programmzentrum Kaiserslautern den aktiven Einsatz digitaler Instrumente zu lernen. Diesem ersten Intervall werden sich im August zwei weitere Workshops anschließen. Dann vermittelt Ruben Kühner, Leiter des Projekts, den jungen Teilnehmenden, wie sie mit Knete und Kabeln ein Computerspiel steuern, auf Tablets Musik machen, einen eigenen Film drehen oder Bilder zum Leben erwecken können.

„Kultur trifft digital“ ist ein Angebot der Bundesförderung „Kultur macht stark“ für junge Menschen zwischen sechs und 18 Jahren. Zusammen mit der Zukunftsinitiative Westpfalz e.V. (ZRW) und dem Bildungsbüro der Stadt hat das Jugend- und Programmzentrum das Projekt dieses Jahr zum zweiten Mal nach Kaiserslautern geholt. Zum Auftakt besuchten auch Kul-

turdezernentin Beate Kimmel und Arne Schwöbel von der ZRW den Kurs. Von Ruben Kühner ließen sie sich ein-

gehend die einzelnen Module des Programms sowie dessen pädagogisches Ziel erläutern. „Außerdem“, so Kühner, „macht es den Kids einfach Spaß“. Das sah man den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen auch an. „Die jugendlichen Anwenderinnen und Anwender bekommen gezeigt, wie sie Digitales nicht nur passiv konsumieren, sondern auch aktiv anwenden können“, zeigte sich Kimmel von der Grundidee des Projektes begeistert.

Dem Schnuppertag folgen nun zwei zweitägige Workshops Ende August, bei denen die Teilnehmenden je nach Neigung ihr eigenes digitales Projekt umsetzen können. Anmeldungen für den 24. und 25. August sowie den 31. August und 1. September nimmt das Jugend- und Programmzentrum per E-Mail unter juz-kl@web.de sowie telefonisch unter der Nummer 0631/4145452 entgegen. |ps